



- **Mineralischer Dekorputz mit brillantweißem Marmorkorn für den Innen- und Außenbereich**
- **Für gleichmäßige und gescheibte Strukturen**
- **Für die manuelle und maschinelle Verarbeitung geeignet**

Produkt Mineralischer, edelweißer Oberputz für vielfältige Putzstrukturen, sowohl für die manuelle als auch maschinelle Verarbeitung. Edelputzmörtel CR und CS II nach DIN EN 998-1.

Zusammensetzung Gesteinskörnung (Marmorsand), Weißkalk, Weißzement und Zusätze zur besseren Verarbeitung und Haftung.

- Eigenschaften**
- Leicht verarbeitbarer, mineralischer, geschmeidiger, maschinengängiger und gut strukturierbarer Edelputz.
 - Brillantweiße Farbe durch edelweiße Marmorkörnung und weiße Bindemittel.
 - Nach der Erhärtung wasserabweisend, witterungs- und frostbeständig mit geringer Verschmutzungsneigung, nicht brennbar, gut durchlässig für Wasserdampf und CO₂.

- Anwendung**
- Putzmörtel für die Verwendung als Innen- und Außenputz für Wände, Decken, Pfeiler und Trennwände.
 - Mineralischer Edelputz als Endbeschichtung (Oberputz) auf üblichen mineralischen Unterputzen, abespachtelten Dämmputzen, Sanierputzen, Spachtelmassen und Wärmedämm-Verbundsystemen.
 - Zur Herstellung vielfältiger, dekorativer, brillantweißer Putzstrukturen im Innen-, Außen- und Feuchtbereich.
 - Zum Abfilzen, für Traufel- und Kellenstrich.
 - Systembestandteil der Baumit Wärmedämm-Verbundsysteme mit Mineralwolle- oder Polystyrol-Dämmplatten (Edelweiß Structo 2 mm).

Weitere Verarbeitungsanleitungen mit Bildern, Werkzeug- und Produktauswahllisten finden Sie unter www.baumit-selbermachen.de

Technische Daten	Farbe:	Brillantweiß
	Brandverhalten:	A1, nicht brennbar
	Festigkeitsklasse Putz:	CS II nach DIN EN 998-1
	Druckfestigkeit:	1.5 N/mm ² - 5 N/mm ²
	Haftzugfestigkeit:	≥ 0.08 N/mm ²
	Wasseraufnahme:	Wc 2 nach DIN EN 998-1
	μ-Wert:	≤ 20
	Wärmeleitfähigkeit λ _{10, dry, mat} :	≤ 0.820 W/(m·K) für P = 50 %
	Tabellenwert nach EN 1745:	≤ 0.89 W/(m·K) für P = 90 %
	sd-Wert H ₂ O:	0.03 m bei 1,5 mm Körnung, 0,04 m bei 2 mm Körnung
	Einsatzbereich:	außen, innen, Wand, Decke
	Putzmörtelgruppe:	Edelputzmörtel CR nach DIN EN 998-1 P II nach DIN 18550

	1,5 mm: 25 kg	2 mm: 25 kg
Mindestauftragsdicke	1.5 mm	2 mm
Ergiebigkeit	ca. 8.1 m ² /Sack	ca. 8.1 m ² /Sack
Körnung	0 mm - 1.5 mm	0 mm - 2 mm
Verbrauch	ca. 3.1 kg/m ²	ca. 3.1 kg/m ²
Wasserbedarf	7 l/Sack - 8 l/Sack	6 l/Sack - 7 l/Sack

Die angegebenen Verbrauchsangaben dienen zur Orientierung. Praxisbedingt ist dabei ein Mehrverbrauch von ca. 10 % zu berücksichtigen. Die Verbrauchsangaben sind abhängig von Rauheit und Saugfähigkeit des Untergrundes sowie der Verarbeitungstechnik.

Die Leistungserklärung ist unter www.baumit-selbermachen.de oder www.dopcap.eu unter Angabe des Kenncodes elektronisch abrufbar.



Lieferform	Papiersack, 25 kg (42 Sack pro Palette = 1.050 kg)
Lagerung	Trocken und geschützt, die Lagerzeit sollte 12 Monate nicht überschreiten. Das auf dem Gebinde abgedruckte Datum entspricht dem Produktionsdatum.
Qualitätssicherung	Ständige Überwachung und Kontrolle der Qualität und strenge Eingangskontrolle aller Rohstoffe. Die Firma besitzt ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 9001 sowie ein TÜV-geprüftes und zertifiziertes Umweltmanagementsystem nach der weltweit gültigen Norm DIN EN ISO 14001.
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Siehe Sicherheitsdatenblatt unter www.baumit-selbermachen.de
Untergrund	<p>Der Untergrund muss fest, tragfähig, frostfrei sowie frei von Ausblühungen und haftmindernden Rückständen (Schmutz und Staub) sein. Der Unterputz bzw. die zu verputzende Fläche muss planeben, aufgeraut und ausreichend abgetrocknet sein und einwandfrei abgebunden haben (Standzeit: mindestens 1 Tag/mm Putzdicke).</p> <p>Glatte Betonflächen müssen vorher mit einem geeigneten Haftvermittler (z. B. Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß) vorbehandelt werden.</p> <p>Unterputze und Spachtelungen sollten vorher mit Universalgrundierung vorbehandelt werden (auf gipshaltigen Untergründen und neuen Gipskartonplatten unverdünnt, bei Gefahr von Ausblühungen oder Verfärbungen auf alten Gipskartonplatten; Makulaturen, vormalstapezierten Wänden u. Ä. Sperrgrund als Voranstrich verwenden). Grundierung mindestens 24 Stunden trocken lassen. Sandende Unterputze müssen vorher mit Tiefgrund oder mit Lehmfestiger gefestigt werden.</p>
Verarbeitung	<p>Edelweiß Structo in praxisüblicher Verarbeitungskonsistenz anmischen. Bei großen Flächen pro Sack die gleiche Wassermenge beibehalten.</p> <p>Bei Handverarbeitung im Mörteltrog mit langsam laufendem Rührwerk gut durchmischen. Bei großflächigem Auftrag empfiehlt sich der Einsatz von marktüblichen Verputz- und Mischmaschinen in Standardausrüstung. Nur mit sauberem Wasser anmischen und keine anderen Materialien zumischen. Beim Anmischen und Verarbeiten ist auf saubere Maschinen, Gefäße und Werkzeuge zu achten.</p> <ul style="list-style-type: none">■ Nach einer Trockenzeit des Universalgrund von mindestens 24 Stunden, Edelweiß Structo auftragen und mit Kelle, Traufel-, Filz-, Holz oder Schwammscheibe strukturieren.■ Bei eingewaschenen Strukturen wird der Putz, wenn er nahezu fest ist, mit angefeuchtetem Quast oder Pinsel überarbeitet.■ Hierfür kein klares Wasser verwenden, weil das die Festigkeit herabsetzt.■ Um dies zu vermeiden, pro 5 Liter Wasser eine gehäufte Maurerkelle Putz-Feinanteile hinzugeben.■ Für den Sockelbereich empfehlen wir Baumit Silikon- oder Silikatputz.■ Um Gerüstansätze zu vermeiden, muss gleichzeitig, in Gerüstlagen versetzt, gearbeitet werden. <p>Mineralische Oberputze sind im Außenbereich grundsätzlich mit einem Anstrich zu versehen (bei Erfordernis mit einem zweilagigen Fassadenschutzanstrich). Im Innenbereich ist ein Anstrich nicht zwingend erforderlich. In Treppenhäusern, Eingangsbereichen etc. ist ein Anstrich, z. B. mit Silikat Innenfarbe, jedoch empfehlenswert.</p>

Allgemeines und Hinweise

Bei Oberputzkörnungen **unter 2 mm** ist im Außenbereich eine vollflächige Armierungsputzlage mit Fassaden- und Sanierungsspachtel weiß auf den Unterputz aufzutragen.

Vor starker Sonneneinstrahlung schützen; bei schneller Austrocknung (Wind, Sonne) ein- oder mehrmals nachnässen, gegebenenfalls die Fassade bis zur vollständigen Erhärtung schützen (Gerüstnetz). Hohe Luftfeuchtigkeit und tiefe Temperaturen können die Abbindezeit deutlich verlängern.

Werkzeuge nach Gebrauch sofort reinigen.

Gefährdete Bereiche (Glas, Keramik, Metall usw.) schützen.

Bitte beachten: Bei den angegebenen Verbrauchswerten handelt es sich um die Mindestverbrauchswerte auf ebenem, grundiertem Untergrund. Raue Untergründe (z. B. robotierter Unterputz) bzw. fehlende Grundierungen führen zu höheren Verbrauchsmengen.

Die obenstehenden Angaben entsprechen dem Stand unserer Erfahrung und sollen beraten. Eine Garantie für den Anwendungsfall kann daraus nicht abgeleitet werden, da die jeweilige Anwendung und Verarbeitung außerhalb unserer Kontrollmöglichkeit liegen.

Nicht unter + 5 °C und über + 30 °C Material-, Untergrund- und Lufttemperaturverarbeiten und abtrocknen lassen. Das Merkblatt „Egalisationsanstriche auf Edelputzen“, die „Leitlinien für das Verputzen von Mauerwerk und Beton“, DIN EN 998-1, DIN EN 13914, DIN 18550 und DIN 18350 (VOB, Teil C) sowie die besonderen Bestimmungen der „allgemeinen bauaufsichtlichen Zulassungen“ (abZ) beachten.